

Volksstimme

Volksstimme vom 07.03.2017



Die Bilder zum Thema „Vogelhochzeit“ begeisterten zur Ausstellungseröffnung im Städtischen Museum die Besucher.

Fotos (2): Dieter Kunze

Vogelhochzeit genau dokumentiert

Ausstellung mit Fotografien von Christoph Robiller in Halberstadt eröffnet

Passender konnte die Ausstellungseröffnung nicht sein: Zu frühlingshaften Temperaturen startete das Heineanum am Sonnabend die Fotoschau „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“. Bis Juni sind Bilder von der Vogelbalz, dem Nestbau und Brüten sowie der Jungtieraufzucht im Städtischen Museum zu sehen.

Von Dieter Kunze

Halberstadt • Vom Frühling als der schönsten Jahreszeit handelte das kulturelle Rahmenprogramm, für das Melanie Römmling und Lisa Bredy aus Wegeleben von der Musikschule Fröhlich mit ihren Akkordeons aufspielten. Passende Gedichte und Liedtexte gehörten zum Zwischenteil. Dafür gab es vom Publikum viel Beifall und von Rüdiger Becker als Chef des Naturkundemuseums Heineanum ein Präsent. Becker begrüßte die Eröffnungs-Besucher, darunter den Landtagsabgeordneten Daniel Szarata (CDU), den Halberstädter Kulturausschussvorsitzenden Jürgen Jüling (Linke) sowie Sabine Moczko, Leiterin des städtischen Kulturbüros. Für die Vorbereitung der Sonderausstellung dankte er insbesondere Evelyn und Ralf Winkelmann, Sophie Händler und Bernd Nicolai. Beim Ausstellungsaufbau hatten Volker Niens, Detlef Becker, Ralf Winkelmann, Rüdiger Holz und Simone Bliemeister geholfen.

Für die finanzielle Unterstützung wurde dem Förderkreis des Museums gedankt. Der bisherige Heineanums-Direktor Bernd Nicolai und Herbert Grimm vom Naturkundemuseum Erfurt ermöglichten das Ausstellungsprojekt. Der Hauptakteur, Fotokünstler Dr. Christoph Franz Robiller, war verhindert, wird aber am 5. Mai zu einem Vortrag in Halberstadt erwartet.

„Die Vogelhochzeit“ ist eines der bekanntesten und ältesten deutschen Volks-

lieder. Eine solche „Hochzeit“ in der Natur zu beobachten, ist meist keine leichte Aufgabe. Partnersuche, Balz, Paarbindung, Paarung, Brutpflege und Jungenaufzucht gehören zu diesem Komplex, den der Bildautor für seine Ausstellung bearbeitet hat. „Um das Revier und den Partner wird hart gekämpft“, berichtete Ausstellungskurator Herbert Grimm. Jede Vogelart sei da anders. In der Ausstellung und im entsprechenden Katalog sind die Bereiche abgrenzt.

„Der emotionalste Teil ist die Jungtieraufzucht“, so der Redner. Dabei reiche die Palette von den Bodenbrütern, die bald Nestflüchter sind, bis zu den Nesthockern, bei denen die Jungtiere wie beim Albatros bis zu acht Monate im Nest bleiben.

Der Fotograf habe eine sorgfältige Arbeit mit ausgefeilter Technik geleistet, betonte Laudator Grimm. Zur Vorbereitung gehöre das Beachten der naturschutzrechtlichen Bestimmungen für die Arbeit in den Schutzgebieten – und viel Einfühlungsvermögen. „All dies bringt Dr. Christoph Franz Robiller mit“, betonte Grimm. Auch beruflich habe Robiller mit der Fotografie zu tun, scherzte Grimm. Der Radiologe und Nuklearmediziner in Bad Berka ist anerkannter Ornithologe und Verfasser zahlreicher Vogelbücher. Robiller Sorge stets für eine treffsichere Perspektive. Es gehe ans Herz, wenn man die Arbeit zum Schutz der Tiere sehe. Ans Herz gingen auch den Besuchern der Ausstellung zahlreiche Fotos, vor allem die mit den Jungtieren.

„Das sind fantastische Aufnahmen. Die hätte ich nie hinbekommen“, räumte der Halberstädter Fotograf Ulrich Schrader ein, der selbst schon mehrere Ausstellungen der Öffentlichkeit präsentiert hat. „Tierfotografie ist doch etwas anderes“.

Zur Ausstellung gibt es einen Katalog, der auf alle Motive näher eingeht. Auch in einem Buch des Vogel-Fotografen „Wildlife“ kann man vieles zum Thema nachlesen. Bis zum 5. Juni können die Aufnahmen im Städtischen Museum besichtigt werden.



Heineanums-Chef Rüdiger Becker überreicht kleine Dankeschön-Präsente an Melanie Römmling und Lisa Bredy, die die Ausstellungseröffnung musikalisch begleiteten.